

Worum es geht

Amüsantes Verwechslungsspiel

Shakespeare müssen Verwechslungskomödien eine Menge Spaß gemacht haben: Sehr schnell nach *Wie es euch gefällt* rollte er das Thema des Verkleidens, Maskierens und Verwechselns in *Was ihr wollt* noch einmal auf. Heraus kam ein wundervoll abgedrehtes Spiel mit gängigen Rollenklischees, das auch heute noch hervorragend funktioniert, wie die vielen modernen Adaptionen beweisen. Die Handlung ist so verschlungen, dass Leser und Publikum konzentriert sein müssen, um die Annahmen der Figuren über die junge Schiffbrüchige Viola zu durchdringen. Denn Viola ist als junger Mann verkleidet und wird als solcher zum Vertrauten des Herrschers von Illyrien. In der Hosenrolle bezirzt sie im Auftrag ihres neuen Gönners so erfolgreich dessen Angebetete, dass diese sich Hals über Kopf in den galanten jungen Mann verliebt. Die Viola unter der maskulinen Larve ist aber in Wirklichkeit in ihren Auftraggeber verschossen. Die zahlreichen Nebenfiguren tragen ein Übriges zur Komik bei. Am Ende löst Shakespeare das Netz der Verwicklungen und lässt eine Doppelhochzeit feiern.

Take-aways

- *Was ihr wollt* ist eine der leichtfüßigsten und beliebtesten Verkleidungs- und Verwechslungskomödien Shakespeares.
- Inhalt: Viola liebt Herzog Orsino, der die Gräfin Olivia liebt, die wiederum den jungen Cesario liebt. Cesario ist aber die als Mann verkleidete Viola, die im Königreich Illyrien gestrandet ist. Kompliziert wird die Sache, weil weder Orsino noch Olivia wissen, dass Cesario in Wirklichkeit eine Frau ist. Und noch komplizierter wird es, als schließlich Violas verschollener Zwillingsbruder auftaucht. Am Ende gibt es eine Doppelhochzeit.
- Shakespeare verfasste die Komödie kurz nach 1600 und brachte sie 1602 erstmals zur Aufführung.
- Im Zentrum der verzwickten Handlung voller Verwechslungen steht das ungestillte Begehren, worauf auch der Titel *Was ihr wollt* verweist.
- Das Stück bezieht seine Komik vor allem aus der ständigen Täuschung von Erwartungen.
- Shakespeare spielt mit der Identität der Geschlechter: Beherzt macht er sich über Rollenklischees und Stereotypen lustig.
- Im elisabethanischen Theater spielten Männer die Frauenrollen, sodass für Violas Rolle ein Mann eine Frau spielte, die sich als Mann verkleidete.
- *Was ihr wollt* ist reich an musikalischen Einlagen: Insgesamt sechs Lieder sind in die Handlung verwoben.
- Die Komödie war und ist äußerst beliebt; sie wurde mehrmals adaptiert, zu Musicals erweitert, ins Fernsehen und auf die Kinoleinwand gebracht.